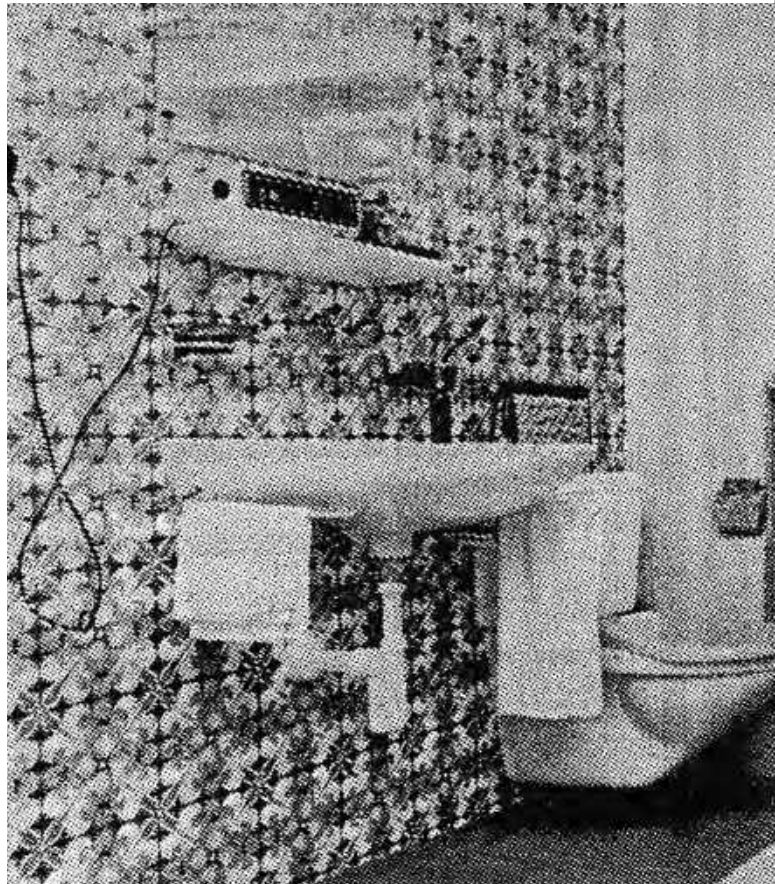
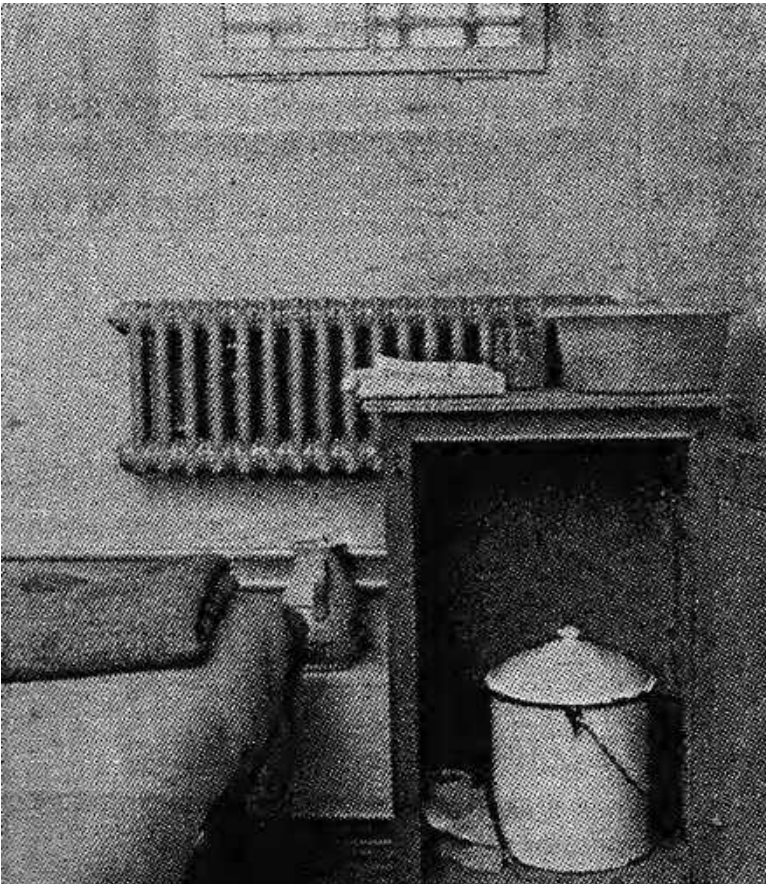


# ALTER POLIZEIPOSTEN

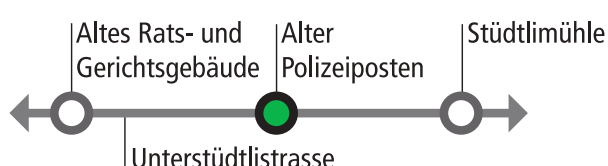
Der alte Polizeiposten wurde 1902 zusammen mit dem alten Rats- und Gerichtsgebäude von den bekannten Architekten Pfleghard und Häfeli aus Zürich erbaut. Formal stellt er eine verkleinerte Ausgabe des benachbarten Gebäudes dar. Er wurde als Polizeiwohnung und Gefängnis konzipiert.



In den Siebzigerjahren wurde das «Sprützehüsli», wie es im Volksmund auch genannt wurde, einer mehr als notwendigen Innenrenovation unterzogen. Vor allem die sanitären Installationen mussten zumindest minimalen Standards angepasst werden. Davor mussten die Insassen nämlich die Privattoiletten der dort wohnenden Polizistenfamilien benutzen. O-Ton: «Der Übergang vom Kessel zur wasserspülbaren Toilette entsprach einer dringenden Notwendigkeit!» Neben vier Zellen und den Dienstwohnungen wurde auch die Ausnüchterungszelle im Keller für insgesamt 84 000 Franken umgebaut. Kosten, die vom Kanton und von der Standortgemeinde getragen wurden.

Noch bis ins Jahr 1999 wurden hier Untersuchungsgefangene «aufbewahrt». Danach durfte es aus humanitären Gründen nicht mehr für diesen Zweck verwendet werden und stand mehrere Jahre leer.

Seit einigen Jahren wird es als «Wohnhaus mit ganz speziellem Charme» genutzt.



«KULTURWEGBUCHS»